



28. Jahresbericht (2016)

VORWORT
AKTIVITÄTEN / EINLADUNGEN
HILFELEISTUNGEN / PROJEKTE
BESUCHE
FINANZEN / SPENDEN
MATERIELLE UND FINANZIELLE HILFE
TRANSPORTE
VEREIN INTERN
DANK

Vorwort

Gemeinsam gegen Armut

Wenn ich für den Jahresbericht die Tätigkeiten, Arbeitsstunden, Geldspenden und vieles mehr zusammenzähle, erfüllt es mich mit grosser Freude. Es ist doch erstaunlich und vor allem grossartig, was man alles erreichen kann, wenn sich so viele aus allen Gemeinden des Landes für das gleiche Ziel „die Armut zu bekämpfen“ einsetzen. Jedes trägt nach seinen Möglichkeiten etwas dazu bei. Es sind dann nicht nur die in Armut lebenden Menschen, die davon profitieren, sondern auch die Helfenden selber, die durch ihr Miteinander vor allem Gemeinschaft pflegen und erfahren.

Wir werden nie wissen,
wie viel Gutes ein einfaches Lächeln vollbringen kann.

Mutter Teresa

Aktivitäten / Einladungen 2016

10. Mai: Zwei Vorstandsmitglieder besuchten die Jahresversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes in der Hofkellerei.

23. Mai: Die Präsidentin nahm an der Jahresversammlung der Caritas Liechtenstein teil.

26. Mai: Die Präsidentin hat an der Feier „15 Jahre Stiftung MINTEGRA“ in Buchs teilgenommen.

23. November: Spendenvergabe der VPBank

1. Dezember: Spendenvergabe der LLBank

9. Dezember: Gedenkgottesdienst in der Marienkapelle in Triesen, für die verstorbenen Mitglieder und Gönner des Hilfswerks Liechtenstein e.V. Im Anschluss an die Hl. Messe, trafen wir uns im Gemeindesaal in Triesen, zum gemütlichen Zusammensein.

Auf Einladung der Flüchtlingshilfe haben Margrit Ritter, Marianne Schädler und Beatrice Amann an der Weihnachtsfeier der Flüchtlingshilfe teilgenommen.

Von uns unterstützte Projekte

Rumänien

Durch den Verkauf von Glühwein und selbst gestrickten Kappen am Weihnachtsmarkt in Triesenberg und Malbun, konnten Luzia und Brigitte den Erlös von CHF 2'000.- dem Hilfswerk übergeben. Diese Spende ging an das Projekt Elijah in Rumänien von Pater Sporschill, für Roma-Familien.



Ukraine

Kinderheim Pokrova

Das Haus Pokrova ist zurzeit das Zuhause für 67 Knaben. Das bedeutet Pflege, Betreuung und Aufsicht das ganze Jahr über. Unter den Kindern sind auch einige mit gesundheitlichen Problemen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Ebenfalls bietet es 20 Plätze für Lernende, die im angrenzenden Gebäude ihre Berufslehre als Schreiner und Schneiderinnen absolvieren. Dieses Heim unterstützen wir schon einige Jahre. Pater Michailo ist Leiter dieses Heims. Er besuchte uns dieses Jahr im Hilfswerk und bedankte sich sehr herzlich für unsere finanzielle Hilfe, auf die das Heim dringend angewiesen ist.

Hilfe für die Ostukraine

Wegen des Kriegs in der Ostukraine, gibt es in Kharkiv viele Flüchtlinge, die Hilfe brauchen. Im Sozialzentrum, das vor zwei Jahren gebaut wurde, werden vielfältige Hilfen angeboten.

Im Zentrum bekommen 100 Personen täglich eine warme Mahlzeit. Kleidung, Schuhe, Medikamente und Lebensmittel-Pakete werden an die Bedürftigen abgegeben. Ebenfalls ist es möglich, eine Dusche und die Wäscherei zu benutzen.

Auch wird eine psychologische und juristische Beratung angeboten. Ebenfalls gibt es ein Tagesheim für Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren. Die Kinder können sich mit Zeichnen, Tanzen, Sprachunterricht usw. beschäftigen. Dank unserer finanziellen Unterstützung haben 50 Familien Hilfe erhalten.

Bischof Stanislav bedankte sich sehr herzlich im Namen der Familien. Es ist für sie sehr wichtig, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine sind.



Ungarn

Die Einladung der Lazarusstiftung zu ihrem 25 Jahre Jubiläum im Juni, haben Bettina und Beatrice angenommen und sind am 10. Juni mit der kundigen Führung von Wolfgang Titz nach Ungarn gereist.

Erst besuchten wir das Sozialzentrum von Lajosmizse. Im Frühjahr haben wir Hilfsgüter mit einem LKW gebracht und mit einer Geldspende konnten sie für 300 Kinder ein Weihnachtsfest mit Geschenken bereiten.

In Lajosmizse erwartete uns ein herzlicher Empfang durch die Leitung des Sozialzentrums. Sie begleiteten uns zum Bürgermeister, der sich für die Hilfe aus Liechtenstein sehr herzlich bedankte. Er berichtete uns über die Probleme der Stadt mit den vielen arbeitslosen Menschen. Der Besuch in einem Ortsteil mit vielen Roma-Familien war für uns sehr beeindruckend. Besonders beeindruckte uns die Wohnsituation einer Frau mit drei Kindern. Das Haus eher eine Baracke, anstelle von Türen gab es Vorhänge. Der Wohnraum war sehr klein mit zwei Betten für vier Personen. Gekocht wird im Freien. Die Bekleidung der Kinder war dürrftig, ohne Unterwäsche.





Ein Ausflug in die kleine Puszta mit Pferd und Wagen war ein besonderes Ereignis.

Mit Hilfsgütertransporten und Geldmitteln haben wir die Lazarusstiftung in Esztergom unterstützt. Sie helfen den Obdachlosen in der Umgebung von Esztergom. Sie bringen auch Hilfe nach Rumänien und in die Ukraine.

In Esztergom haben wir an den Jubiläumsfeierlichkeiten der Lazarusstiftung teilgenommen. Pater Arpad betonte in seiner Ansprache, wie wichtig die Hilfe des Hilfswerks Liechtenstein für sie ist.

Bosnien

In Banja Luka konnten wir mit unserer Spende eine Suppenküche unterstützen, in der täglich 65 Mahlzeiten ausgegeben werden.

Moldawien

Durch die schlechte Situation in Moldawien sind Kinder und betagte Menschen besonders betroffen. Unsere Partnerorganisation Pro Umanitas kümmert sich vor allem um Kinder und auch betagte Menschen in den ländlichen Gebieten. Sie betreuen 16 Tagesheime für Kinder. Nach der Schule wird mit den Kindern gebastelt, die Hausaufgaben überwacht und gelernt. Sie erhalten eine warme vitaminreiche Mahlzeit.

Das Hilfswerk unterstützt schon einige Jahre die beiden Tagesheimen Copaceni und Gangura II. Es ist eine Freude zu sehen wie die Kinder in diesen Tagesheimen gefördert werden.

Das Schaffenszentrum in Grigorauca

verfügt über einen grossen Raum, wo verschiedene kulturelle und soziale Massnahmen organisiert werden. Dort werden die Seminare für Koordinatoren und Betreuer der Tageskinderheime durchgeführt. Die Kinder tanzen und singen für die Dorfbewohner, für die alten Leute und die Sponsoren. Dank der

Unterstützung durch das Hilfswerk Liechtenstein konnten die Renovationsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

Weihnachtsaktion für die ärmsten Kinder

Die Vorbereitung auf Weihnachten ist für die Kinder eine anregende Zeit. Überall steigt die Spannung.

Das Hilfswerk Liechtenstein konnte durch eine Spende 919 Kinder zum Weihnachtsfest beschenken.

Suppenküche

Die Suppenküche in Gangura bereitet für 140 Kinder und einigen Betagten täglich eine warme Mahlzeit.

Auch hier leistet das Hilfswerk einen finanziellen Beitrag.

Im Tageszentrum HL. Maria konnte mit unserer Spende die Heizung und Isolierung der Räume gemacht werden.



Transnistrien

Die Suppenküche von Pater Pjotr in Transnistrien erhält auch schon einige Jahre Unterstützung durch das Hilfswerk Liechtenstein.

Tansania

Einige Jahre haben wir Sr. Verona (Baldeggerschwester) mit Kleiderpaketen versorgt. Leider haben wir im November erfahren, dass sie unerwartet verstorben ist. Wir werden vorläufig keine weiteren Sendungen mehr schicken.

Kongo

Nach dem im letzten Jahr die zwei Schlafhäuser mit Betten und Matratzen für die Schulkinder fertig gestellt wurden, konnten wir in diesem Jahr für Decken sorgen. Nun wird noch ein kleines Gästehaus gebaut, womit das Projekt „Kongo“ abgeschlossen wird.



Polen

Mit der Finanzierung von Medikamenten für Sr. Michaela und weitere Unterstützung für die Suppenküchen, Obdachlosenstellen, Alters-Kinder- und Behindertenheime konnten wir helfen.

Ebenso bekamen sie Kleiderpakete nach ihren Bedürfnissen gepackt.

Das Blindenheim Laski unterstützten wir mit einem finanziellen Beitrag für die Renovierung des Heiligen Stanislaw Hauses, das zum Jugendinternat umgebaut wird.

„Liebe Freunde des Laski Werks,

Wir wollen unsere tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck bringen für Ihr grosses und freundliches Engagement und die finanzielle Unterstützung beim Bau des neuen Jugendinternats. Wir bedanken uns sehr für Ihre Grosszügigkeit und Offenheit für das Schicksal und die Bedürfnisse der uns anvertrauten blinden Kinder und Jugendlichen.“

Equador

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ kam aus Equador von den HERMANAS OBLATAS DE SAN FRANCISCO DE SALES für die Unterstützung der Erdbebenopfer. Es erlaubt den Schwestern vielen Familien, die durch das Erdbeben alles verloren haben, zu helfen. Sie schreiben: „Es ist wunderbar, dass es Menschen gibt die die Fähigkeit haben, an andere, die im Elend sind zu denken. Möge diese wunderbare Geste mit dem Segen Gottes für Euch, Euere Familien und den Wohltätern des Hilfswerks zurück kommen. Wir umarmen Euch in tiefer Dankbarkeit, wir schliessen Ihre Anliegen in unser Gebet ein.“



Albanien

Don Dritan Ndoci besuchte uns im Hilfswerk. Er kommt aus einem kleinen Dorf in Albanien. In seiner Pfarrei gibt es keine Räumlichkeiten, wo sich die Leute treffen können. Don Dritan setzt sich dafür ein, dass sie ein kleines Gebäude bauen können, damit sie auch die Gemeinschaft pflegen können.



Indien

Für ihre Arbeit mit den Ärmsten konnten wir einigen Patres finanzielle Hilfe geben und sie mit Kleiderpaketen unterstützen.

Patenschaften

Mit CHF 50.- monatlich ermöglichen Sie, einem körperlich behinderten Kind den Schulunterricht, medizinische Behandlung sowie allfällige Operationen.

Weiters war es uns möglich, nebst Kleiderpaketen finanziell zu helfen (Einkauf von Schulmaterial und Lebensmitteln).

Strassenkinder

Mit Geldspenden und Kleiderpaketen unterstützen wir Pater Anand in seinem Einsatz für die Strassenkinder.

Es war uns auch möglich, die Arbeit von drei weiteren Patres mit Kleiderpaketen und finanzieller Hilfe (zum Einkauf von Schulmaterial und Lebensmitteln) zu unterstützen.



Slowakei

Mit Hilfsgütertransporten haben wir Hilfe nach Lucenec an die Krestanskacharita gebracht. Dort wurden die Hilfsgüter an Heime, Schulen, Kinderheime und Familien verteilt.



Brasilien

Agua Cristalina ist ein Rehabilitationszentrum für geistig und körperlich behinderte Kinder in São Paulo. Das Zentrum wurde im Wesentlichen von Bruder Klaus Keller aus Rorschach, SG, aufgebaut. Heute werden dort pro Monat etwa 800 Kinder und Jugendliche vornehmlich mit Hydrotherapie und angepasstem Schwimmen, aber auch mit Physiotherapie behandelt. Die Kinder machen durch die Therapie grosse Fortschritte. Die Familien werden aber auch von einer Sozialberaterin begleitet.

Sämtliche Leistungen sind für die Bedürftigen aus sozial schwachen Familien gratis. Die finanzielle Unterstützung des Projekts durch die Stadt São Paulo wurde leider stark gekürzt.

Damit keine Patienten weggeschickt werden müssen, sind sie auf Spenden angewiesen. Das Hilfswerk Lichtenstein e.V. hat dieses Zentrum mit einer Spende für die nötigen Renovationsarbeiten unterstützt.

Auch sind sie sehr dankbar für die Kleiderpakete, die sie von uns erhalten.

Peru

Vom Orden Misioneras De Jesuso Y Victima in Peru kommen die Schwestern Sebastiana und Celestina schon einige Jahre jährlich nach Liechtenstein und in die Schweiz.



Sie bitten um Spenden für ihre Arbeit mit den Ärmsten und Verlassensten Menschen in den 6 Ländern Südamerikas Peru, Bolivien, Argentinien, Uruguay, Chile und Kuba. Nebst der finanziellen Unterstützung vom Hilfswerk erhalten sie auch einen Container mit Bekleidung, Stoffe, usw.



SAMMELSTELLEN TRIESEN UND MAUREN

Im Jahre 2016 leisteten unsere Helferinnen und Helfer 19'780 freiwillige Arbeitsstunden.

Kleiderabgaben in den Sammelstellen

Täglich ist ein reger Betrieb in der Sammelstelle in Triesen.

Allein 21'038 kg sind von bedürftigen Personen direkt an der Sammelstelle abgeholt worden. In 731 Stunden wurden für 2'015 Personen Kleider an sozial schwache Familien, Frauen aus dem Frauenhaus, Personen im Gefängnis, Asylanten und andere abgegeben. Insgesamt waren es Menschen aus 40 Herkunftsländern.

Die Hauptarbeit in den Sammelstellen ist es, das ganze Sammelgut zu kontrollieren und im geordnetem Zustand, das heisst sauber und ganz den passenden Projekten zuzuordnen und zu verpacken. Margrit Ritter, Ruggell, ist verantwortlich für die Sammelstelle in Triesen mit den Tagesverantwortlichen Marianne Schädler, Triesen und Karin Walch, Ruggell. In der Sammelstelle Mauren schaut Annemarie Mündle mit ihrem Ehemann Elmar, dass alles gut läuft.

Besuche

I.K.H. Erbprinzessin Sophie, Landtagspräsident Albert Frick, Sr. Lorena, Papua Neuguinea Pater Mykhailo, Ukraine, Schulen Gym. Vaduz und Oberschule Eschen, Bischof Stanislav



Kinderheim Gamander

Schon seit 24 Jahre kleidet das Hilfswerk Liechtenstein die ‚Gamander-Kinder‘ ein, welche das Liechtensteinische Rote Kreuz für einen rund dreiwöchigen Erholungsurlaub in unser Land einlädt. In dieser Zeit haben wir über 4200 Kinder und deren Begleitpersonen eingekleidet, was mit sehr viel Arbeit aber auch mit viel Freude verbunden ist. Bei unseren Besuchen sind wir immer wieder überwältigt, wie gross die Freude und Dankbarkeit der Kinder über die erhaltenen Sachen sind.



*I.K.H. Erbprinzessin Sophie
besuchte uns im Frühjahr*



2016 haben wir 11 Kindergruppen aus fünf osteuropäischen Ländern eingekleidet. Sechs Gruppen kamen aus Ungarn, zwei aus Rumänien und je eine aus der Ukraine, Weissrussland und zum ersten Mal eine Gruppe aus Montenegro. Durchschnittlich sind es 16 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren mit vier Betreuungspersonen, die als Dolmetscher fungieren. Diese Kinder stammen aus schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen und sollen hier eine unbeschwertere Zeit verbringen. Bei meinem Ungarnbesuch im Frühjahr 2016 konnte ich sehen, unter welchen ärmlichen Bedingungen ein Teil der Bevölkerung, wohl auch die Gamander-Kinder, leben muss; mehr Hütte als Haus, engste Platzverhältnisse, Betten, die geteilt werden müssen. Für uns unvorstellbar, wie man hier im Winter leben kann.

War es früher noch üblich, den Kindern jene Bekleidung zu geben, welche wir selbst erhalten haben, können wir schon seit vielen Jahren dank zweier Sponsoren (MBF Foundation und First Advisory) Bekleidung zukaufen. Ohne diese grosszügigen Spenden wäre es uns heute nicht mehr möglich, die Gamander-Kinder befriedigend einzukleiden. Es gibt immer mehr Familien, welche direkt bei uns im Hilfswerk Kleider holen und oft können wir nicht so helfen, wie wir möchten, da es uns an gut erhaltener Kinderbekleidung fehlt.



Grossen Dank sagen wir auch unseren Hilfswerkfrauen,

- ❖ die in liebevoller Eigenarbeit die Socken, die Mützen und die Toiletten-Säckchen herstellen
- ❖ die Änderungsarbeiten vornehmen, damit alle Kinder passende Bekleidung bekommen
- ❖ der Frauengruppe aus Schaan für die gespendeten Winterjacken

LEISTUNGEN / FINANZEN / SPENDEN DES HILFSWERK LIECHTENSTEIN

Bekleidung	Kg.	134'477
Spitalbedarf u. div. Hilfsgüter	Kg.	14'620
Gesamtgewicht der Hilfsgüter	Kg.	149'097
Warenwert	CHF	1'500'000
Barspendenausgaben	CHF	209'380
Geleistete Arbeitsstunden	Std.	19'780

Geldspendenausgabe 2016 an:

Ukraine, für Sozialprojekte im Osten der Ukraine	CHF	10'631.67
Ukraine, Lviv Kinderheim Pokrova,	CHF	20'000.00
Ukraine, Caritas-Spes für Sozialprojekte	CHF	2'000.00
Kongo, Projekt Schlafhäuser für Schüler	CHF	16'395.00
Spenden als Nothilfe	CHF	680.00
Rumänien Projekt „Elijah“	CHF	2'000.00
Polen, Suppenküchen u. Heime,	CHF	6'000.00
Polen, Blindenheim Laski	CHF	12'000.00
Bosnien, Opfer vom Hochwasser (Suppenküche)	CHF	5'624.40
Peru, Hilfe für die Armen	CHF	10'000.00
Moldawien Pro Umanitas, Kinder- Tagesheime	CHF	21'853.50
Moldawien, Pro Umanitas, Suppenküche	CHF	5'558.70
Moldawien, Dachsanierung	CHF	11'132.71
Moldawien Pro Umanitas, Heizung u. Isolierung	CHF	13'659.10
Transnistrien Pater Kuszman Piotr, Suppenküche	CHF	9'845.20
Ungarn, Lazerusorden, für Sozialhilfe	CHF	10'000.00
Ungarn, Lajosmize	CHF	3'000.00
Ecuador für Erdbebenopfer	CHF	20'000.00
Don Dritan, Albanien	CHF	5'000.00
Bischof Mar Jacob, Indien	CHF	2'000.00
Projekt Bruder Klaus, Sao Paulo, Brasilien	CHF	10'000.00
Indien, für verschiedene Projekte	CHF	12'000.00
Spendenausgänge	CHF	209'380.28

Sachspenden an das HWL

Bekleidung, Stoffe, Schuhe, Schulmöbel, Krankenbetten, Rollstühle, Spielwaren, Fahrräder, PC-Bildschirme usw. werden bei uns abgegeben.

TRANSPORTE

Transporte mit LKW's und Containern

Tonnen Hilfsgüter erreichten die Empfänger mit 8 grossen LKW's, 8 Kleintransporte, 1 Container und 2 Zuladungen und div. Postpakete

1 LKW Ungarn/ Lajosmizse, Sozialzentrum

1 LKW Moldawien, Pro Umanitas ist verantwortlich für die Verteilung der Hilfsgüter an die Bedürftigen.

1 LKW Rumänien, an die Organisation Concordia in Aricesti.

1 LKW Slowakei, an eine Caritasstelle

2 LKW Ukraine / Uzhorod an eine Pfarrei, sowie an die Bischof Alexanderstiftung in Tjatschiv

1 LKW Bulgarien, Kirchliche Organisation

1 Container Peru zu den Schwestern Sebastiana und Celestina

1 Zuladung Kongo mit Decken für die Schlafhäuser

1 Zuladung Kosovo in ein Pflegeheim

8 Kleintransporte (à 3t) Polen.

Empfänger der Transporte nach Polen ist die Caritas Krzyz Wilkp. Von dort aus werden die Pakete, die ganz nach den Bedürfnissen der Empfänger gepackt wurden, an die Stellen für Obdachlose, Behindertenheime, Hospize, Kinder- und Jugendheime, Mütterheime, Frauenhäuser, Waisenhäuser, an ein Blindenzentrum und Caritasstellen gebracht.

Pakete Schweiz (Ingrid Konrad, Projektverantwortliche)

Einige Pakete gingen auch an bedürftige Schweizerfamilien.

Postpakete (Bettina Pelger, Projektverantwortliche)

Wie bereits in den letzten Jahren haben wir auch 2016 etliche Pakete in ferne Länder in drei Kontinente geschickt. Viele Empfänger kennen wir persönlich und einige haben uns auch schon besucht. In diesem Jahr konnten wir die Baldegger Schwester Lorena Jenal aus Papua-Neuguinea begrüßen, die auf Heimaturlaub war. Schwester Lorena, in Samnaun (Graubünden) aufgewachsen, setzt sich schon seit 35 Jahren in Papua-Neuguinea für die Sorgen und Nöte der Ärmsten ein. Sie kümmert sich besonders um Familien, die von Ungerechtigkeit und Gewalt betroffen sind. Gerne haben wir auch ihr geholfen.

Betroffen haben wir vom Tod der Baldegger Schwester Verona Hutter Kenntnis genommen. Fast 30 Jahre lebte sie in Rhotia, Tansania und baute dort die von Mitschwestern gegründete Buschklinik zu einem grossen Gesundheitszentrum aus. Mit ganzer Hingabe setzte sie sich tagtäglich für viele Bedürftige und Kranke ein. Sie freute sich auf die für 2017 geplante Übergabe ihres Rhotia Health Centers an die einheimischen Schwestern und auf die Rückkehr in die Schweiz. Im Oktober starb sie unerwartet im Alter von 79 Jahren an einem Herzversagen. Wir durften Sr. Verona als überaus dankbaren Menschen kennenlernen. Für jedes erhaltene Paket bedankte sie sich umgehend. Immer erzählte sie noch einiges aus ihrem Alltag, ihren Freuden und Sorgen.

Trauerkarten

Der Verkauf von Trauerkarten ist für uns eine willkommene Geldeinnahme.

Karten im Wert von CHF 10.- und CHF 20.-

sind erhältlich:

Triesen: Sammelstelle

Mauren: Sammelstelle

Balzers: Roxy-Markt, Balzers

Ruggell: REC Einkaufszentrum

Mitglieder

175 Aktivmitglieder

56 Passivmitglieder

IN MEMORIAM

Am 9. Dezember gedachten wir in der hl. Messe unserer lieben heimgegangenen Mitglieder und all unserer Freunde und Gönner des Hilfswerks Liechtenstein.

2016 sind unsere ehemaligen Aktivmitglieder verstorben:

Ospelt Fanny Vaduz, Fini Beck, Schaan, Meier Hedwig, Mauren, Matt Antonia, Mauren

Unser himmlischer Vater möge sie aufnehmen in seinen ewigen Frieden.

VEREIN INTERN

9.12.2016 Jahrestreffen der Hilfswerkmitglieder

Mit einer Hl. Messe im „Kapelle“ in Triesen gedachten wir unserer heimgegangenen Mitglieder, Freunde und Gönner des Hilfswerks Liechtenstein. Don Marius Simiganovschi gab uns mit seiner Predigt viele Gedanken mit auf den Weg.

Im Anschluss an den Gottesdienst, begaben wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeindesaal von Triesen. Ein adventlich geschmückter Saal hat zu einer guten Atmosphäre beigetragen. Es folgten Informationen aus dem Vereinsgeschehen und diverse Bilder der von uns unterstützten Projekte. Ein feiner Kartoffelsalat mit Fleischkäse, sowie ein grosses Kuchenbüffet (von den Hilfswerkfrauen gebacken) haben zu einer guten Stimmung beigetragen. Auch ein Präsent der Firma Swarovski konnten wir an alle Aktivmitglieder verteilen.

Wir haben Edith und Rita von der aktiven Zeit im Hilfswerk verabschiedet mit einem herzlichen Dank für die vielen Jahre Arbeit im Hilfswerk. Viele Jahre hatte auch Wilma Walser, Schaan, ihr Bügeltalent im Hilfswerk eingebracht. Auch sie hat sich nun entschlossen, in den Ruhestand zu treten. Ihnen allen ein ganz grosses Vergelt's Gott.



Dank für die Verabschiedung

Wir möchten uns bedanken beim Vorstand sowie bei unseren Kolleginnen und Kollegen des Hilfswerk Liechtenstein für die überaus herzliche Verabschiedung am 9. Dezember 2016.

Die Überraschung war gross.

Wir sind dankbar, dass es uns gesundheitlich so lange möglich war, uns für Notleidende einzusetzen. Uns bleiben viele schöne Erinnerungen an Begegnungen mit Menschen aller Nationen aber auch die herzliche Verbundenheit mit den Mitarbeitenden. Die Leitung des Hilfswerks ist in guten Händen.

Dank dem Segen Gottes und der grossen Anzahl der Helfer, die mit Liebe zeigen was man mit Hand und Herz zum Besseren wenden kann, wird das HWL auch in Zukunft bewirken, dass Zusammenleben und Not wenden dann gelingt, wenn wir Menschen einander zugewandt bleiben und die Werke der Nächstenliebe leben.

Mit unseren Herzen werden wir dem Hilfswerk Liechtenstein immer verbunden bleiben.

Edith und Rita

*Beatrice Amann
übergibt das Präsidentenamt an
Bettina Pelger-Sprenger*



An der 4. Generalversammlung 2003 habe ich das Amt als Präsidentin des Hilfswerks Liechtenstein übernommen. Ich schrieb damals, „obwohl seit der Gründung im Vorstand tätig, ist es für mich eine Herausforderung, die ich mit grosser Unterstützung des Vorstandes zu wagen beginne mit der Hoffnung auf viele Helfer und Gönner, die mit mir das Christsein in die Tat umsetzen, dass es uns weiter gelinge, unsere Kräfte zum Wohle der Bedürftigen einzusetzen, um das Begonnene erfolgreich weiterzuführen.

Nun sind daraus 14 arbeitsintensive aber interessante Jahre geworden mit der grossen Unterstützung all unserer Helfer und Helferinnen. Viele Menschen aus den verschiedensten Ländern durfte ich kennenlernen und unsere Hilfsprojekte begleiten.

Für all das, was ich in diesen Jahren an Erfahrungen und Mithilfe erleben durfte, möchte ich mich bei allen Mithelfern sehr herzlich bedanken. Es hat mich immer fasziniert, was man alles erreichen kann, wenn so viele zusammen helfen.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, das Amt der Präsidentin in jüngere Hände zu geben. Ich freue mich, dass unser Vorstandsmitglied Bettina Pelger-Sprenger bereit ist, das Amt der Präsidentin zu übernehmen.

Dazu wünsche ich ihr viel Freude, Mut, Energie und natürlich viel Unterstützung, so wie ich sie in all den Jahren erfahren durfte.

Liebe Mitglieder und Freunde des Hilfswerks Liechtenstein

„Wer ist das eigentlich, die neue Präsidentin des Hilfswerks Liechtenstein?“ Vielleicht stellt sich der eine oder andere diese Frage und gerne möchte ich mich in wenigen Sätzen vorstellen.

Mein Name ist Bettina Pelger-Sprenger, ich lebe in Triesen, bin verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Seit bald 30 Jahren arbeite ich in Teilzeit als Buchhalterin bei einer Versicherungsgesellschaft in Vaduz und in Kürze werde ich mein Diplom als Katechetin in den Händen halten. In meiner Freizeit liebe ich es, mit meinem Mann in den Bergen unterwegs zu sein. Im Hilfswerk Liechtenstein bin ich seit 14 Jahren engagiert und seit zwei Jahren Vorstandsmitglied. In den letzten zwei Jahren war ich für die Einkleidung der Gamanderkinder zuständig, was mir viel Freude bereitet hat.

Ende 2015 hat unsere Präsidentin den Wunsch geäussert, ihr Amt abzugeben. Im Wissen darum, von einem tollen Vorstandsteam unterstützt zu werden, habe ich mich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich freue mich auf diese schöne Herausforderung und möchte Beatrice von Herzen für ihre wohlwollende Unterstützung bei meiner Einarbeitung danken. Es ist mir ein Anliegen, dieses Amt im selben christlichen Geist wie meine beiden Vorgängerinnen Inge Büchel und Beatrice Amann weiterzuführen und den Mensch in den Mittelpunkt meines Tuns zu stellen.

Abschliessend möchte ich Beatrice für alles danken, was sie für uns alle, für jeden einzelnen von uns, für das Hilfswerk Liechtenstein getan hat. Seit rund 30 Jahren setzt sie sich unermüdlich und mit viel Herzblut für die Belange unseres Hilfswerks und für Menschen in Not ein. Wie viele Stunden Arbeit, wie viel Freude und Sorgen dies für Beatrice bedeutet hat, können wir nur erahnen.

Ich wünsche Beatrice für die Zukunft Gottes reichster Segen und freue mich, dass wir auch weiterhin auf ihre Mithilfe und ihren Rat zählen können.

Hilfswerk Liechtenstein e.V.
9495 Triesen

Bericht der Revisionsstelle
über die Jahresrechnung 2016

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des Vereins
Hilfswerk Liechtenstein e.V.

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des **Hilfswerk Liechtenstein e.V.** für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden von einer anderen Revisionsfirma geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Vermögensabganges des Vereinsjahres in Höhe von CHF 7'814.54 (Verrechnung mit dem Vereinsvermögen) nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung mit einem Vereinsvermögen von CHF 294'701.94 sowie Rückstellungen für Spenden von CHF 33'934.60 nicht zu empfehlen.

9495 Triesen, 27. März 2017

EXACTA AG


Heinz Vogt
dipl. Wirtschaftsprüfer
(leitender Revisor)

Beilagen:

Jahresrechnung 20165 bestehend aus:
- Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Bilanz per 31. Dezember 2016

(mit Vergleichszahlen vom Vorjahr)

AKTIVEN	Erläuterungen:	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
Flüssige Mittel (Allgemeine Mittel):			
Kassa "Zentrale Triesen"		470.90	1'439.65
Liecht. Landesbank AG		71'280.04	99'730.78
LGT Bank in Liechtenstein AG		89'753.47	93'870.52
Verwaltungs- und Privat-Bank AG		106'111.23	136'837.93
Total Flüssige Mittel		267'615.64	331'878.88
Flüssige Mittel (zweckgebundene Fondskonti):			
Liecht. Landesbank AG (Fondskonto)		0.00	14'455.92
Total Fondskonti		0.00	14'455.92
Bestand Trauerkarten		1.00	1.00
Bestand Chronik		1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		67'179.70	79'188.20
- davon Transportkostenanteil FL Regierung		67'179.70	79'188.20
Einrichtungen		3.00	3.00
Total Aktiven		334'800.34	425'528.00
 PASSIVEN			
		31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
Kreditoren		4'632.70	2'783.70
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'531.10	1'725.75
Vereinsvermögen / Rückstellungen			
Rückstellungen Spenden		33'934.60	87'646.15
Rückstellung Spenden Patenschaften		0.00	16'400.00
Zweckgebundene Fondskonti		0.00	14'455.92
Total Rückstellungen und zweckgebundene Fondskonti		33'934.60	118'502.07
Vereinsvermögen:			
Vereinsvermögen per 1.1.		302'516.48	299'499.95
Vermögenszuwachs(+) / -abgang(-) des Vereinsjahres		-7'814.54	3'016.53
Vereinsvermögen per 31.12.		294'701.94	302'516.48
Total Vereinsvermögen und Rückstellungen		328'636.54	421'018.55
Total Passiven		334'800.34	425'528.00
		0.00	0.00

Triesen, 27. März 2017

Hilfswerk Liechtenstein e.V.

Beatrice Amann
Präsidentin

Ingrid Konrad
Kassierin

Betriebsrechnung 2016

(mit Vergleichszahlen vom Vorjahr)

	<u>Erläuterungen:</u>	2016	2015
ERTRAG		CHF	CHF
Spendeneingänge:			
Spenden Regierung		20'000.00	20'000.00
Spenden Gemeinden		10'300.00	10'300.00
Spenden Gemeinden "Anteil an den Mietkosten"		27'158.00	27'158.00
Spenden Gmd. Triesen "Unterstützung Miete Spörry"		51'772.00	51'772.00
Transportkostenanteile FL-Regierung		67'179.70	79'188.20
Sonstige Spenden		106'472.75	129'989.10
Spenden Projekte/Patenschaften		31'960.00	84'530.00
Trauerspenden		1'900.00	1'380.00
Erlös Trauerkartenverkauf		7'370.00	9'045.00
Total Spendeneingänge		324'112.45	413'362.30
Mitgliederbeiträge:			
Mitgliederbeiträge Passive		5'220.00	4'700.00
Sonstige Erträge:			
Kapital- und Zinsertrag		2.44	116.21
Naturalleistungen von Organisationen / Private:			
Waren / Medikamente / Lebensmittel	Anhang A	p.m.	p.m.
TOTAL ERTRAEGE		329'334.89	418'178.51

Triesen, 27. März 2017

Betriebsrechnung 2016 (Fortsetzung)

(mit Vergleichszahlen vom Vorjahr)

	<u>Erläuterungen:</u>	2016	2015
		CHF	CHF
AUFWAND			
Spenden an hilfsbedürftige Organisationen/Private:			
Spenden "allgemein"		209'380.28	197'745.74
Spenden Patenschaften/Gamander		51'311.55	82'451.80
Veränderung Rückstellung noch zu leistende Spenden		-84'567.47	-41'716.48
Total Spenden an hilfsbedürftige Organisationen/Private:		176'124.36	238'481.06
Einkauf Hilfsgüter:			
Einkauf Medikamente/Waren- und Spitalbedarf		300.00	0.00
Total Einkauf Hilfsgüter		300.00	0.00
Naturalleistungen Spenden / Eigenleistungen:			
Vergabe Waren und Lebensmittel	Anhang A	p.m.	p.m.
Transportkosten:			
Transportkosten Güter an Hilfsbedürftige		67'179.70	79'188.20
Miet- und Raumaufwand:			
Mieten Vereinslokale "Triesen"		67'650.00	67'650.00
Mieten Vereinslokale "Mauren"		11'280.00	11'280.00
Stromkosten/Nebenkosten		1'450.00	1'360.35
Total Miet- und Raumaufwand		80'380.00	80'290.35
Sonstiger Vereinsaufwand:			
Bankspesen/Kursdifferenzen		524.75	511.70
Abschreibungen Sachanlagen		0.00	5'954.95
Versicherungen		465.45	419.05
Büro- und Verwaltungsaufwand		2'840.29	3'389.37
Allgemeine Unkosten		9'334.88	6'927.30
Total Sonstiger Vereinsaufwand		13'165.37	17'202.37
Total Aufwand		337'149.43	415'161.98
Vermögenszuwachs(+) / -abgang(-) des Vereinsjahres		-7'814.54	3'016.53
		0.00	0.00

Rekapitulation Betriebsrechnung:

TOTAL Ertrag	329'334.89	418'178.51
TOTAL Aufwand	-337'149.43	-415'161.98
= Vermögenszuwachs(+) / -abgang(-) des Vereinsjahres	-7'814.54	3'016.53
	0.00	0.00

Triesen, 27. März 2017

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Erläuterungen zur Jahresrechnung

A) Allgemein

Die Jahresrechnung widerspiegelt grundsätzlich den finanziellen Teil der Hilfstätigkeit des Vereins. In den Betriebsrechnungen sind somit lediglich jene Transaktionen aufgeführt, welche eine zahlenmässige Auswirkung haben (Geldflüsse / Aufwand und Ertrag).

Wertmässig nicht aufgeschlüsselt sind Leistungen, welche sich nicht zahlenmässig niederschlagen. Diese Positionen sind sowohl im Aufwand und Ertrag lediglich pro memoria aufgeführt (**gekennzeichnet mit p.m.**). Diese beträchtlichen Hilfsleistungen sind dem Jahresbericht des Hilfswerkes zu entnehmen (Kleiderabgaben und Eigenleistungen, weitergegebene Naturalspenden etc.).

Triesen, 27. März 2017

DANK

Nun ist es an mir, allen ein herzliches „Dankeschön“ zu sagen. Für das Miteinander, um für das gleiche Ziel zu arbeiten, ob zu Hause beim Stricken und Flickern oder in den Sammelstellen beim Sortieren, Packen, Einkleiden, Staubsaugen und Kuchenbacken oder beim Beladen der LKW's und vieles mehr.

„Dankeschön“ für alle Sachspenden, die in ordentlichem Zustand bei uns abgegeben wurden.

„Dankeschön“ der Hilti Familienstiftung für die Kartons-Spende, damit wir alles gut geordnet verpacken können. Sie sind für uns eine grosse Hilfe.

„Dankeschön“ der Regierung für die Übernahme der Transportkosten.

„Dankeschön“ den Gemeinden für die Miete der Sammelstellen Triesen und Mauren. Ohne diese Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich.

„Dankeschön“ allen Gönnern, Stiftungen und Spendern, die uns so grosszügig unterstützten, dass wir durch unsere Projekte für viele Menschen eine grosse Hilfe sein konnten.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Beatrice Amann
Präsidentin

Triesen, im April 2017

**Freundlichkeit in Worten schafft Vertrauen.
Freundlichkeit im Denken schafft Tiefe.
Freundlichkeit im Geben schafft Liebe.**